

Neuendorfer Wiek und Insel Beuchel, Rügen



Luftbild: Küstermann, Artenfotos: BUND

Das Naturschutzgebiet „Neuendorfer Wiek und Insel Beuchel“ liegt im europäischen **Flora-Fauna-Habitat-Gebiet** „**Nordrügensch**e **Boddenlandschaft**“ (DE 1446-302) und im europäischen **Vogelschutzgebiet** „**Binnenbodden von Rügen**“ (SPA Nr.26, DE 1446-401).

Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von 540 ha, davon sind etwa 429 ha Wasserfläche. Es liegt im Landkreis Rügen in Mecklenburg-Vorpommern und umfasst die Neuendorfer Wiek mit einem Teil der angrenzenden Brackwasserröhrichte, Salzrasen und Magerrasen sowie die Insel Beuchel. Die Neuendorfer Wiek ist mit einer Wassertiefe von maximal 1,50 Metern eine flache Südausbuchtung des Breetzer Boddens im Bereich der Rügensch

Im Nordteil der Wiek liegt die seit 1940 als Naturschutzgebiet ausgewiesene Seevogelinsel Beuchel. Die Insel ist wichtiger Teil eines Netzwerkes von Küstenvogelbrutgebieten und beherbergt für mindestens 18 Seevogelarten wichtige Brutvorkommen. Besonders hervorzuheben sind Brandseeschwalbe, Flussseeschwalbe, Schwarzkopfmöwe, die aufgrund ihrer europaweiten Gefährdung durch die europäische Vogelschutzrichtlinie geschützt sind.

Das gesamte Gebiet ist Nahrungsrevier für den Seeadler, Schlafgebiet für den Kranich und Lebensraum für den Fischotter. Im Osten des Gebietes befinden sich artenreiche Brackwasserröhrichte und Salzgraswiesen sowie in typischer Standortabfolge Sandmagerrasen. Die Sandmagerrasen sind Lebensraum für vom Aussterben bedrohte Arten wie das seltene Deutsche Filzkraut, das Acker- und das Zwergfilzkraut und für diverse Insektenarten wie zum Beispiel für wilde Bienen und Erdhummeln. Für viele Tierarten ist der benachbarte Wald ein unverzichtbarer Baustein im Mosaik wertvoller Lebensräume. Der Wald müsste für den Kiestagebau abgeholzt werden. Diese Flächen will der BUND vom Kiesunternehmen aufkaufen.

Das Naturschutzgebiet „Neuendorfer Wiek und Insel Beuchel“ liegt im europäischen Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Nordrügensch Boddenlandschaft“ und im europäischen Vogelschutzgebiet „Binnenbodden von Rügen“. Im Winter werden bis zu 20.000 rastende Meeresvögel in der Boddenbucht gezählt. Diese Vögel würden trotz Schutzwällen durch den beleuchteten und lärmenden Kiestagebau gestört werden und würden das Gebiet zukünftig meiden.

Von besonderer Bedeutung für selten gewordene Insektenarten, für Fledermäuse und als Deckung für den wandernden Fischotter ist auch die Allee von Silenz nach Neuenkirchen, mit rund 1.000 Bäumen im Alter von 50 bis 100 Jahren. Die Allee ist wegen ihrer besonderen Schönheit Teil der Deutschen Alleenstraße vom Bodensee nach Rügen. Die teilweise nur 5 Meter breite Allee wäre die einzige Zuwegung zum Kiesgebiet. Im Falle eines Kiesabbaus würden pro Tag 120 Schwerlasttransporte durch die enge und kurvenreiche Allee fahren müssen. Dies würde sowohl die alte Straße als auch die Alleebäume zerstören.

Problematik

Ein 29 ha großes Gebiet ist durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als Rohstoffsicherungsfläche für die darunter befindliche Kieslagerstätte eingeplant. Ein Abbau hätte etwa 19 ha Bergbaulandschaft über einen Zeitraum von 22 Jahren geschaffen, um hier insgesamt 4,4 Mio. t Sand und Kies zu schürfen. Durch den Kiesabbau wäre das Herzstück des Ostufers der Wiek mit seinem Mosaik an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen vernichtet worden. Die gesamte Bucht einschließlich der Seevogelbrutinsel Beuchel und der Rastbereiche im Süden hätte unter Lärm- und Lichtbelastung durch die Bagger (Abbau auch im Winter) trotz der geplanten Schutzwälle für gelitten. Die geschützte Allee wäre durch die Schwertransporte zerstört worden.

Der BUND engagiert sich seit 1994 erfolgreich gegen den geplanten Kiesabbau. Durch Klagen und eine EU-Beschwerde ist das Vorhaben lange aufgehalten worden. Der BUND wurde inzwischen Eigentümer mehrerer Flächen im Naturschutzgebiet, die vom geplanten Kiesabbau betroffen gewesen wären. Weitere Flächen konnten nach dem Rückzug des Kiesunternehmens gekauft werden. Nach Jahren der Auseinandersetzung ist eingetroffen, was der BUND immer wieder vorgebracht hat: Durch die zurückgehende Bautätigkeit ist seit Jahren der Bedarf an Betonzuschlagstoffen auf der Insel Rügen gesunken. Die 14 Jahre alten Prognosen des Genehmigungsverfahrens sind am Ende nicht eingetreten. Der Kiespreis war soweit gesunken, dass es kaum noch wirtschaftlich ist, den Kies auf den wertvollen Naturschutzflächen abzubauen. Der BUND will nun auch restliche Flächen, die noch immer als Rohstoffgewinnungsraum in der Landesplanung festgeschrieben sind kaufen.

BUND-Spendenkonto zur Rettung des Naturschutzgebietes Neuendorfer Wiek:

Kontonummer: 370 033 370
Bankleitzahl: 140 520 00
Kreditinstitut: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Kennwort: Rügen

Kontakt:

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V., Wismarsche Str. 152, 19053 Schwerin,
Corinna Cwielag, Landesgeschäftsführerin, Fon +49 (0)385 521 339 12,
corinna.cwielag@bund.net, www.bund-mv.de

Eine ausführliche Chronologie des Streites und weitere Informationen sind zu finden unter www.bund-mv.de